

Das swisstaffing-Jahr 2010

Die Verbands-Pensionskasse, die Stiftung 2. Säule swisstaffing, ist bei Top-Gesundheit. Sie hat den Börsencrash von 2008 in nur einem Jahr deutlich überwunden, ohne dass eine einzige Sanierungsmassnahme ergriffen werden musste. 2010 konnte sie ihre finanzielle Basis weiter ausbauen. Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende 2010 (geschätzt) auf 120 Prozent. Damit ist sie eine der gesündesten Pensionskassen überhaupt!

Die rund 15000 Versicherten – sowohl temporäre Mitarbeitende als auch das festangestellte interne Personal der angeschlossenen Personaldienstleister – profitieren

nicht nur vom phänomenalen finanziellen Zustand, sondern auch von flexiblen und grosszügigen Leistungen. So hat der Stiftungsrat beschlossen, die Versicherten mit einer Höherverzinsung der Guthaben am Gewinn teilhaben zu lassen. Für die festangestellten Versicherten sind die Einkaufsmöglichkeiten ausgebaut und weitere Leistungsverbesserungen beschlossen worden.

Die Familienausgleichskasse des Verbandes, swisstemfamily, hat ihr zweites Tätigkeitsjahr erfolgreich abgeschlossen. Zugleich sind alle Vorbereitungen getroffen worden, damit die Familienausgleichskasse per 1.1.2011

zur AHV-Ausgleichskasse swisstemcomp ausgebaut werden konnte (vgl. Beitrag im Kasten unten).

Arbeitssicherheits-Kurs für Personalberatende

Die Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) hat im vergangenen Jahr mehrere Hilfsmittel für Personaldienstleister hervorgebracht: Das Anforderungs- und Qualifikationsprofil sowie der Sicherheitspass können auf der swisstaffing- beziehungsweise EKAS-

Ins neue Jahr mit der neuen Ausgleichskasse swisstemcomp

Seit Anfang 2011 hat die Ausgleichskasse swisstemcomp mit der angeschlossenen Familienausgleichskasse swisstemfamily in allen Kantonen den operativen Betrieb aufgenommen. Bezüglich der Lohnsumme liegt swisstemcomp im Mittelfeld der Verbandsausgleichskassen. Dies darf als Erfolg und als Zeichen des Vertrauens der Neumitglieder gewertet werden.

Der Weg zur neuen Ausgleichskasse war teilweise steinig und brauchte Ausdauer. Seit der Einführung des neuen Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZReg) auf den 1. Januar 2009 besteht keine Möglichkeit mehr, eine firmenspezifische Risikogemeinschaft zu bilden. Alle Firmen mussten sich auf Anfang 2009 einer anerkannten Familienausgleichskasse anschliessen. Dies hätte für viele Mitglieder von swisstaffing zu massiv höheren Kosten geführt.

Gründung der Familienausgleichskasse swisstemfamily

Deshalb setzte der Verband swisstaffing bereits 2008 eine Arbeitsgruppe mit Fachkräften ein, um eine Lösung für die betroffenen Verbandsmitglieder zu finden. Die Arbeitsgruppe empfahl dem Vorstand, eine eigene Familienausgleichskasse zu gründen, und regte an, für die neue Kasse einen Partner zu suchen, der operative Erfahrung in der Umsetzung hat.



Der Autor

Peter Zimmermann Pauk ist Leiter AHV / IT der Ausgleichskassen Schweizerischer Baumeisterverband und swisstemcomp.

Im Verlaufe des Jahres 2008 wurden mit mehreren möglichen Ausgleichskassen Gespräche geführt. Nicht zuletzt aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Baumeisterverband – swisstaffing ist Delegierter beim SBV – fiel die Wahl auf deren Ausgleichskasse. Umgehend wurde ein Zusammenarbeitsvertrag ausgearbeitet und unterschrieben. Der Direktor der SBV-Ausgleichskasse übernahm zugleich die Leitung der neuen Familienausgleichskasse von swisstaffing. Auf den 1. Januar 2009 wurde die rechtlich eigenständige Familienausgleichskasse swisstemfamily in fünf Kantonen operativ tätig und rechnete für knapp 30 Unternehmen die Familienzulagen ab. Auf 2010 konnten in weiteren Kantonen Genehmigungen eingeholt und mit zusätzlichen Mitgliedern der operative Betrieb ausgebaut werden.

Gründung der Ausgleichskasse swisstemcomp

Für swisstaffing war klar, dass sich die Tätigkeit von swisstemfamily über die ganze Schweiz erstrecken muss, damit alle Leistungen aus einer Hand abgewickelt werden können. Die Gesetzgebung über die Familienzulagen setzt für die Genehmigung einer Familienausgleichskasse in diversen Kantonen allerdings eine Ausgleichskasse voraus, welche die Tätigkeit als übertragene Aufgabe wahrnimmt. Deshalb war schnell klar, dass die Gründung einer neuen Verbandsausgleichskasse zwingend nötig war, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Zudem würde die Gründung einer verbandseigenen Ausgleichskasse den swisstaffing-Mitgliedern den administrativen Vorteil bringen, die Beiträge für die 1. Säule zusammen mit jenen für die Familienzulagen bei ein und derselben Institution abrechnen zu können.

Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) schreibt vor, dass nur alle fünf Jahre eine neue Verbandsausgleichskasse gegründet werden darf. Deshalb konnte die neue Ausgleichskasse swisstemcomp als operativ tätige Rechtspersönlichkeit erst per 2011 gegründet werden.

Im vergangenen Frühjahr traf die Genehmigung des Bundesamtes für Versicherungen ein. Damit konnte auch swisstemfamily die Genehmigungen in den noch ausstehenden Kantonen einholen.

Ein Ansprechpartner für die Belange der 1. Säule

Knapp die Hälfte aller swisstaffing-Mitglieder mit mehr als 200 Filialen hat sich bereits im ersten Jahr für die neuen Kassen entschieden. Damit das Ziel erreicht werden konnte, ein Ansprechpartner für sämtliche Belange der 1. Säule zu sein, hat swisstemcomp zusätzlich die Genehmigung zur Durchführung der Mutterschaftsversicherung in Genf sowie diverser Berufsbildungsfonds wie auch des Sozialfonds im Kanton Schaffhausen erlangt. Somit erfolgt das Inkasso all dieser Rechtspersönlichkeiten transparent auf einer Rechnung.

Die neue Ausgleichskasse swisstemcomp profitiert von der 60-jährigen Erfahrung der Ausgleichskasse Schweizerischer Baumeisterverband: Bereits zu Beginn kann sie sich erfahren, kompetent und lösungsorientiert nennen. Dank ihrer eigenen, flexiblen IT-Abteilung werden künftig für die speziellen Bedürfnisse der Personalverleiher vereinfachte Datenerfassungs- und Datenaustauschprozesse entwickelt, um den Aufwand für alle Beteiligten zu minimieren.

Peter Zimmermann Pauk

Homepage (www.ekas.admin.ch) heruntergeladen werden. Alle drei Hilfsmittel unterstützen die am Personalverleih beteiligten Partner – Personaldienstleister, temporäre Arbeitskraft und Einsatzbetrieb – in der gegenseitigen Kommunikation, um so Unfallgefahren zu minimieren. swisstaffing wird ab Februar 2011 einen Arbeitssicherheits-Kurs für Personalberatende anbieten. In diesem Kurs lernen die Personalberatenden den zweckmässigen Gebrauch dieser Hilfsmittel. Sie werden darüber hinaus über die Pflichten der am Personalverleih Beteiligten unterrichtet und üben, wie zu reagieren ist, falls während eines Einsatzes Arbeitssicherheitsprobleme auftreten.

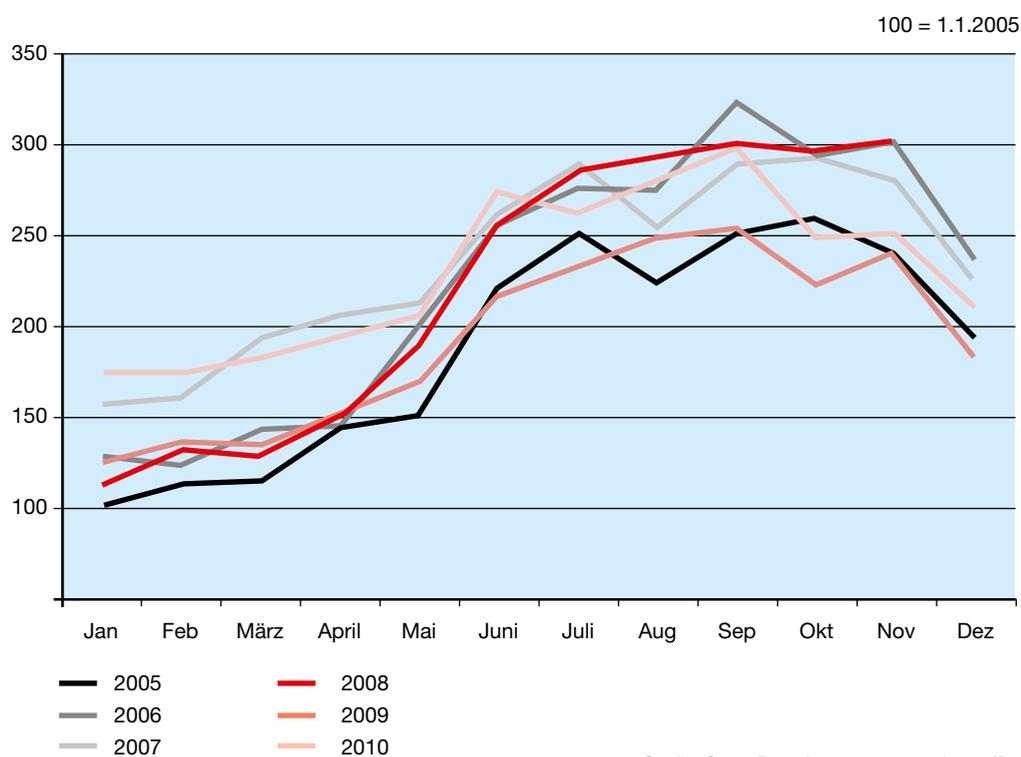
Auch auf politischer und sozialpartnerschaftlicher Ebene war swisstaffing im vergangenen Jahr aktiv. Der GAV Personalverleih konnte leider (noch) nicht zur Inkraftsetzung geführt werden. In den letzten Monaten hat swisstaffing intensive Gespräche mit der Unia sowie mit den Einsprechern geführt, die gegen die Integration ihrer nicht allgemeinverbindlichen GAV in den Anhang 1 des swisstaffing-GAV opponiert hatten. Die langwierigen und zähen Verhandlungen haben swisstaffing zur Überzeugung gebracht, dass das Problem nur mit einer freiwilligen Integration dieser nicht allgemeinverbindlichen GAV gelöst werden kann. swisstaffing hofft, den entstandenen Konflikt auf dieser Basis in naher Zukunft lösen zu können.

Der Vorstand unterstützt die Bürokratie-Stopp-Initiative

Die traditionellen Gespräche mit den Spitzen der bürgerlichen Parteien hat swisstaffing auch 2010 weitergeführt. Ferner hat swisstaffing die Bundesparlamentarier zum Austausch bei einem Dinner geladen und an den Konferenzen der Arbeitgeber-Dachverbände teilgenommen. Mit der FDP, Die Liberalen und dem Schweizerischen Gewerbeverband hat swisstaffing im Jahr 2010 eine besondere Kooperation vereinbart: Der Vorstand hat beschlossen, die Bürokratie-Stopp-Initiative zu unterstützen, weil sie für die Personaldienstleister nennenswerte, administrative Vereinfachungen vorsieht. Eine entsprechende Motion zur Entschlackung des Arbeitsvermittlungsgesetzes hat Nationalrat Peter Malama in der Dezembersession bereits im Parlament eingereicht. Die Motion fordert, dass die Weiterbildungs- und Vollzugsbeiträge für Temporäreinsätze in Betrieben mit allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträgen vereinheitlicht, zentral erhoben und durch die

Indexierte Entwicklung des Temporärarbeitsvolumens

swisstempindex 11/2010: arbeitstagbereinigtes Branchenvolumen, 2005 bis 2010



Quelle: Suva, Berechnungen von swisstaffing

Ausgleichskasse der Personalverleihbranche selbstverwaltet werden.

Der Austausch mit den Behörden war 2010 ebenfalls wirkungsvoll. Auf Anregung von swisstaffing hat das Seco beschlossen, die Stellensuchenden-Datenbank AVAMSTS zu modernisieren. AVAMSTS ist eine ausschliesslich privaten Stellenvermittlern zugängliche Datenbank, die die Profile der bei den RAV gemeldeten Stellensuchenden enthält. Eine Analyse von swisstaffing hat allerdings gezeigt, dass die Datenbank punkto Benutzerfreundlichkeit und Layout sehr zu wünschen übrig lässt. Zudem können viele der aufgelisteten Kandidatinnen und Kandidaten nicht direkt vom privaten Personaldienstleister kontaktiert werden, weil die entsprechenden Kontaktangaben fehlen. Wenn die oder der Personalberater/in den Weg über das RAV nehmen muss, um mit einer stellensuchenden Person in Verbindung zu treten, geht unnötig Zeit verloren. Das Seco hat diese Mängel erkannt und eine Arbeitsgruppe «Redesign AVAMSTS» ins Leben gerufen, die bis im Herbst 2011 den Auftritt von AVAMSTS optimieren soll. swisstaffing ist zusammen mit Vertretern verschiedener kantonaler Arbeitsmarktbehörden Teil dieser Arbeitsgruppe.

Die Personaldienstleister-Branche hat sich im vergangenen Jahr unerwartet gut entwickelt. Seit dem Frühling 2010 ist das Tempo-

rärarbeitsvolumen Monat für Monat zwischen 10 und 30 Prozent gewachsen (swisstempindex). Die Prognose von swisstaffing fürs Jahreswachstum 2010 beläuft sich auf 15 Prozent. Damit hat die Branche einen guten Teil des 2009er-Einbruchs bereits wieder wettgemacht (siehe Grafik) und einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Arbeitslosigkeit geleistet.

Myra Fischer-Rosinger

Service

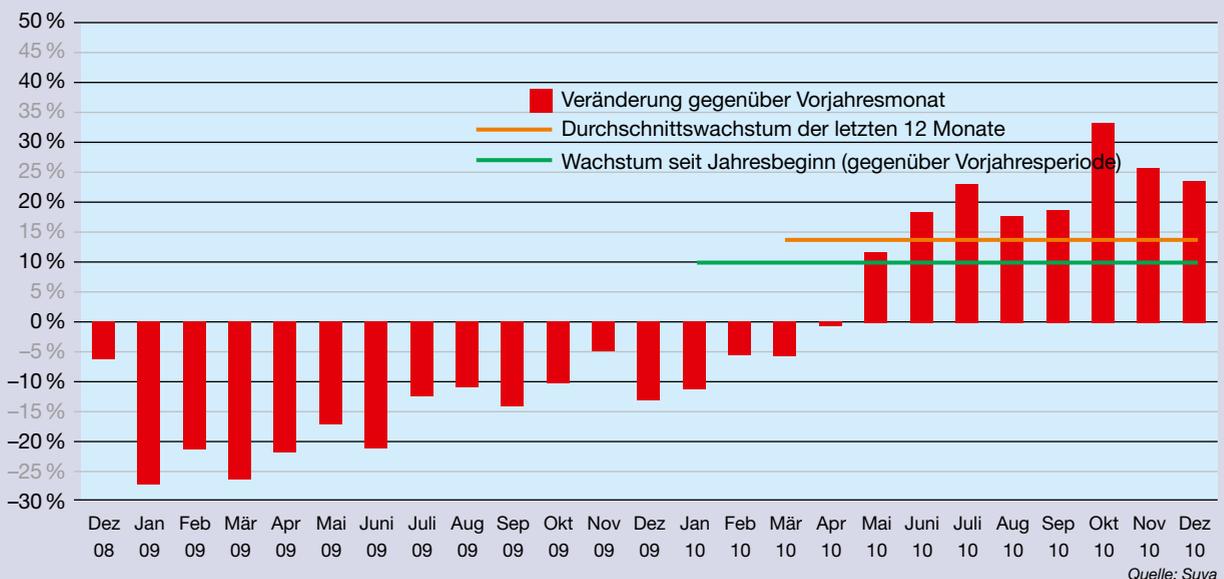
Nächste swisstaffing-Weiterbildungskurse für Personalberatende

- 01.02.2011 Arbeitssicherheit
- 08.02.2011 Interviewtechnik
- 23.02.2011 Telefon intensiv
- 02.03.2011 Kundenbesuch
- 10.03.2011 Arbeitssicherheit
- 11.03.2011 Rechtsgrundlagen
- 15.03.2011 Verkauf
- 29.03.2011 Telefon intensiv

swisstaffing gibt Ihnen gerne näher Auskunft unter 044 388 95 40 oder info@swisstaffing.ch. Spätere Kursdaten finden Sie unter www.swisstaffing.ch

swisstemptrend: die monatlich aktualisierte Temporärbranchen-Entwicklung

Der Dezember 2010 verlief für die Temporärarbeitsbranche wiederum sehr gut. Gegenüber Dezember 2009 beträgt das Wachstum des Temporärarbeitsvolumens 23,9%. Im Index ist deutlich zu erkennen, dass damit das (arbeitstagbereinigte) Dezember-Höchstniveau von 2006 beinahe wiederholt wurde. Über das ganze Jahr 2010 gesehen, hat die Temporärarbeit das 2006er Niveau sogar knapp übertroffen. Das Jahreswachstum fällt – unter Einbezug des Dezemberwertes – leicht höher aus als die Schätzung von Ende 2010; es beträgt 16,6%. Die definitiven Wachstumswerte liegen allerdings erst im Frühjahr 2011 vor.



Quelle: Suva